

INFO

Newsletter 2016/2

Fachbereich Sport

Regierungspräsidium Karlsruhe Abteilung 7 Schule und Bildung

Neue Themen/Module und Ideen für den Sportunterricht

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem neuen Schuljahr ist auch der neue Bildungsplan in den Grundschulklassen 1 und 2 sowie in Klasse 5 und 6 in allen Schularten in Kraft getreten. Die meisten von Ihnen werden die Umstellung ohne Schwierigkeiten vollzogen haben und gut gerüstet an die neuen Herausforderungen herangegangen sein. Einige der Module im BP 2016 sind altbekannt, andere hingegen sind gänzlich neu. Ein solch neues Modul ist „Fahren – Rollen – Gleiten“. Mit der Einführung dieses Wahlpflichtthemas betreten einige Lehrkräfte sicherlich Neuland – zumindest auf der didaktischen Ebene. In der Bewegungswelt der Kinder und Jugendlichen ist dieses Thema sehr präsent. Die Attraktivität dieser Bewegungsformen ist enorm. Das beginnt mit dem Gleiten auf der Rutsche bei den Kleinsten auf dem Spielplatz und endet noch lange nicht mit dem Rad- oder Skifahren im Erwachsenenalter. Nicht nur in den Großstädten entstanden bspw. zahlreiche Skateparks, die ein magischer Anziehungspunkt für unsere jugendlichen Schülerinnen und Schüler sind. Individualität und Performanz stehen dabei hoch im Kurs. Der Umgang mit den mobilen Sportgeräten verlangt akrobatisches Können und große Körperbeherrschung. Im Winter wird das Bewegungsangebot durch den Schneesport und das Eislaufen zusätzlich bereichert.

Bislang gibt es noch wenige didaktische Hilfen und Fortbildungen in diesem Sektor. Dies soll sich mit den Fortbildungen für die Gymnasien und Gemeinschaftsschulen „Lernen gestalten und begleiten – Schwerpunkt BP 2016“ für die Standardstufe 7/8 ändern. Ein Schwerpunkt im Praxisteil dieser Fortbildungen wird der Bereich „Fahren, Rollen, Gleiten“ sein.

Vorab möchten wir Ihnen hier schon einige Informationen und Hilfen aus dem Bereich der Verkehrserziehung an die Hand geben, die Ihnen Handlungssicherheit im Umgang mit den neuen Sportgeräten geben sollen.

Vielen von Ihnen werden die Olympischen und die Paralympischen Spiele dieses Sommers noch lebendig im Gedächtnis sein. Auch Ihre Schülerinnen und Schüler haben sicherlich vielfältige Eindrücke gesammelt. Die Deutsche Olympische Akademie stellt Ihnen im Rahmen des Projekts „Olympia ruft: Mach mit!“ Unterrichtsmaterial zur Verfügung, um die vergangenen Spiele in Sotchi und Rio de Janeiro noch einmal aufzuarbeiten oder um bereits auf die Winterspiele 2018 in Pyeongchang, Südkorea oder die Sommerspiele 2020 in Tokio vorzubereiten.

Einen Dreifachspagat zwischen Schule, Verein und Nationalmannschaft absolvierte der Abiturient und Spieler der TSG Hoffenheim, Philipp Ochs, seit einigen Jahren recht erfolgreich. Seine Erfolgsstory können Sie auf der Internetseite des Vereins „Anpfiff ins Leben“ nachlesen.

Darüber hinaus finden Sie in diesem Newsletter wie gewohnt ein paar nützliche Handreichungen und Tipps für unser tägliches Betätigungsfeld, den Sportunterricht:

Die App „Coach’s eye“ kann – sinnvoll eingesetzt – das Bewegungsklernen sichtbar machen und positiv unterstützen. Wir geben Ihnen hierzu einige grundlegende Informationen und möchten Sie ausdrücklich ermuntern, sich mit diesem Medium auseinanderzusetzen.

Die Gruppenbildung im Sportunterricht ist mit der hier vorgestellten Farb-Tier-Methode einfach und effektiv zu handhaben und ermöglicht schnell zwischen homogenen und heterogenen Gruppen zu wechseln.

Ordnung im Geräteraum erleichtert uns nicht nur unser tägliches Unterrichten, sondern schont auch bei sinnvoller Gestaltung Ressourcen; Tipps und clevere Ideen stellen wir Ihnen in unserer neuen Rubrik vor.

Darüber hinaus verweisen wir auf einige attraktive (Fortbildungs-) Angebote freier Träger und Institutionen.

An dieser Stelle möchten wir Redakteure noch einmal an alle Empfänger unseres Newsletters appellieren: Helfen Sie uns bitte, diesen Newsletter mitzugestalten. Wir freuen uns über Informationen, Anregungen, Hinweise oder auch Kritik jeglicher Art zum Thema (Schul-) Sport, die direkt an unsere E-Mail-Adressen (reich@cbg-ladenburg.de; f.hoffmann@jprs-weinheim.de) gesendet werden können.

Wir hoffen, dass einige Artikel Ihr Interesse finden und Sie die Informationen in Ihrem beruflichen Alltag gewinnbringend einsetzen können.

Ihr Redaktionsteam

Frank Hoffmann, Peter Reich und Manfred Reuter (RPK)



Fahren, Rollen, Gleiten I

Im neuen Bildungsplan ist das Thema Gleiten, Rollen, Fahren als Wahlpflichtthema fest verankert. Im Bereich der Verkehrserziehung finden Sie zu diesem Bildungsplan-Themenbereich umfangreiche interessante Informationen:

Unter www.Gib-acht-im-Verkehr.de erhalten Sie Informationen zum Thema Radfahren.

Informationen zur Radhelmkampagne finden Sie unter:

http://www.schuetze-dein-bestes.de/005_unterricht/download/unterricht-hinweise.pdf

Darüber können Sie weitere hilfreiche Informationen und Handreichungen unter der Adresse der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW): www.ukbw.de abrufen.

Geben Sie dazu in die Suchleiste auf der Internetseite der UKBW „Verkehrssicherheitsprojekte und Aktionen“ ein.

Informationen für die Durchführung eines Skilandheimes bietet die Broschüre „Hinweise zur Planung und Durchführung von Schneesportveranstaltungen“ der UKBW.

Zusammengestellt von Hans-Werner Kühn, StD (FB für Verkehrserziehung)

Fahren, Rollen, Gleiten II

Das neue Modul im BP 2016 ist für viele noch ein relativ neues Betätigungsfeld. Anregungen zur Umsetzung im Sportunterricht bietet das Projekt „RollerKIDS“.

Infos zum Förder- und Bewegungsprojekt ‚RollerKIDS‘ finden Sie unter <http://roller-kids.de/lernmaterial/>





Einsatz moderner Medien im Schulsport (Teil 2):

„Coach´s Eye“ - Mobile Videoanalyse und Weitergabe

Manchmal genügt es, nur einen bestimmten Moment zu analysieren, um die eigene Leistung enorm zu verbessern.

[zum Artikel](#)



best practice I

Die „Farb-Tier“-Methode: Schnelle Gruppenwechsel im Sportunterricht

Im Sportunterricht ist es oft sinnvoll, schnell zwischen leistungsheterogenen und leistungshomogenen Gruppen zu wechseln. Sportlehrkräfte scheuen jedoch häufig diese stets zeitaufwändige Neuordnung der Schüler, da die effektive Übungs- und Spielzeit in den Sportstunden begrenzt ist. Um die Gruppenbildung möglichst schnell und einfach durchführen zu können, wurde von einem Kollegen die Farb-Tier-Methode entwickelt.

[zum Artikel](#)



best practice II

Ideen für den Geräteraum

In vielen (Schulsport-) Hallen ist der Platz in den Geräteraum eng bemessen. Oft ist es schwierig Ordnung zu halten und die Geräte platzsparend und trotzdem übersichtlich aufzubewahren. Wie dies gelingen kann, wollen wir Ihnen anhand von cleveren Lösungen beispielhaft zeigen.

[zum Artikel](#)



Portrait

Bundesligaspieler, Nationalspieler und Abiturient

Philipp Ochs (TSG Hoffenheim 1899): Meister im Dreifach-Spagat

<http://www.anpiff-ins-leben.de/erfolgsgestories/philipp-ochs.html>



Mach mit – Jugend trainiert für Olympia

Erstmals haben die Schulen in diesem Schuljahr die Broschüre "Mach mit – Jugend trainiert für Olympia" nicht wie gewohnt in einer Druckversion erhalten. Stattdessen steht Ihnen das Angebot nun online im Internet zur Verfügung.

Unter www.machmit-bw.de können Sie wie gewohnt alle Angebote abrufen und die Meldebögen herunterladen.

Olympia ruft: Mach mit!

Unterrichtsmaterialien

„Olympia ruft: Mach mit!“ vermittelt Schülerinnen und Schülern die Faszination der Olympischen Spiele und den ihnen zugrunde liegenden Werten. Die Materialien enthalten Informationen, Unterrichtsvorschläge und Arbeitsblätter über die Olympische Idee, die historische Entwicklung der Olympischen Bewegung und zu den jeweils aktuellen Olympischen Spielen. Die Materialien sind vielfältig einsetzbar: ob als Einzelstunde im Fachunterricht, bei fächerübergreifenden Schulprojekten oder im Rahmen einer „Olympischen Woche“.

<http://www.doi.de/service/unterrichtsmaterialien>

Ein weiteres interessantes Angebot eines freien Trägers zu diesem Thema finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.symbioun.de/angebote/olympiaruft.html>



DSLV Baden-
Württemberg

DSLV Forum Mädchensport am 1./2. Dezember in Albstadt

Das **16. Forum Mädchensport** des Deutschen Sportlehrerverbandes Baden-Württemberg (DSLVB-WB) findet am 1./2. Dezember in der Landessportschule Albstadt/Tailfingen statt.

Nähere Infos finden Sie auf der neu gestalteten Homepage des DSLVB Baden-Württemberg (www.dslvbw.de).



Lehrerfortbildung:

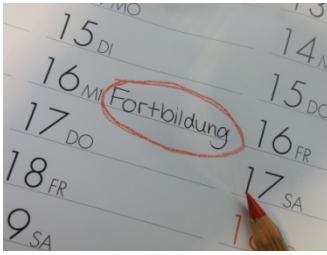
Durchführung von Schneesport-Schullandheimen

Auf eine langjährige Tradition kann das Fortbildungs-Angebot des Skiverbandes Schwarzwald Nord verweisen. Am 12. - 15. Januar 2017 heißt das Thema in Schröcken/Warth: Durchführung von Schneesport-Schullandheimen.

Hier geht es zur **Ausschreibung**, auf die das RP Karlsruhe empfehlend hinweist. Im Rahmen dieser Fortbildung kann eine Lizenz erworben werden.

Bitte beachten: Das RP Karlsruhe weist nur auf die Fortbildung hin, kann aber weder Versicherungsschutz noch Reisekosten übernehmen.

Bitte beachten Sie hierzu auch den Hinweis zu den „Fortbildungen freier Träger“! auf der Schulsport-Homepage des RPs



Fortbildungen im Fach Sport

Alle Ausschreibungen der amtlichen Lehrerfortbildung des 2. Schulhalbjahres im Fach Sport finden Sie auf der Homepage des Fachs.

www.rpk-Sport.de

Impressum Herausgeber: Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung Schule und Bildung, Fachbereich Sport Hebelstraße 2, 76133 Karlsruhe 0721/926-0 Manfred.Reuter@rpk.bwl.de Internet: http://www.rpk-sport.de Leitung: Manfred Reuter Redaktion: Frank Hoffmann, Peter Reich	Anmelden	Abmelden
	Anleitung zur An- und Abmeldung des Newsletters Sport des RPK	



Coach's Eye

Mobile Videoanalyse und Weitergabe

Aufnahme Features

- Aufnahme mit jedem Mobilgerät Möglich
- Aufnahme mit bis zu 60, 120 oder 240 Bildern pro Sekunde möglich
- Zoomen während der Aufnahme

Analyse Tools

- Wiedergabe in Zeitlupe mit Hilfe eines Schwungrades
- Einsatz von Zeichenwerkzeugen wie z.B.: Linien, Pfeile, Kreise, etc.
- Spezialwerkzeuge wie z.B.: Timer, Winkelmesser, Hervorhebungen
- Audioaufnahmen um Bewegungen zu kommentieren

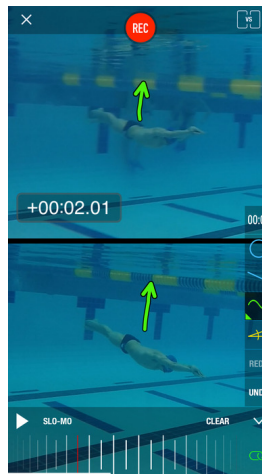
Videovergleich

- zwei Videos nebeneinander anzeigen, analysieren und vergleichen
- Vergleich von unterschiedlichen Versuchen, Sportlern oder Bewegungen

Videodatenbank

- Videos von anderen Sportlern insbesondere Profis stehen in einer Datenbank zur Verfügung

Manchmal genügt es, nur einen bestimmten Moment zu analysieren, um die eigene Leistung enorm zu verbessern.



Im Bereich des Sports haben schon seit längerer Zeit die modernen Techniken Einzug erhalten. Die Einsatzmöglichkeiten von Video im Sport sind sehr vielfältig und in allen Bereichen zu finden. Angefangen mit ganz gewöhnlichen Fernsehaufzeichnungen über die Torkamera beim Eishockey, die Videoweitenmessung beim Skispringen bis hin zum gezielten Einsatz von Video zur Bewegungsanalyse.

Coach's Eye - Video Analyse für Mobile Devices

Das innovative Sportanalyse-Tool erlaubt es Sportlern und vor allem Trainern ihre Leistungen auf einem Smartphone oder Tablet festzuhalten und anschließend übersichtlich zu analysieren. Dazu können zum aufgenommenen Clip ganz einfach Elemente wie Zeitlupe, diverse Zeichen (Pfeile, Kreise und weitere Elemente) sowie Audiokommentare hinzugefügt werden.



Verfügbarkeit

Die App ist für alle Plattformen (iOS, Android und Windows-Phone) verfügbar. Für Apple Geräte kostet Coach's Eye 4,99€ und beinhaltet alle Funktionen. Für Android Geräte ist die App kostenlos, jedoch müssen die einzelnen Funktionen per In-App Kauf freigeschaltet werden.

Die „Farb-Tier“-Methode: Schnelle Gruppenwechsel im Sportunterricht

StR Christian Mahnke, Johanna-Geissmar-Gymnasium Mannheim

Im Sportunterricht ist es oft sinnvoll, schnell zwischen leistungsheterogenen und leistungshomogenen Gruppen zu wechseln. Als Sportlehrer scheut man jedoch gerne diese stets zeitaufwändige Neuordnung der Schüler, da die effektive Übungs- und Spielzeit in den Sportstunden sowieso begrenzt ist. Um die Gruppenbildung möglichst schnell und einfach durchführen zu können, habe ich deshalb die Farb-Tier-Methode entwickelt. Wie sie funktioniert, will ich kurz an einem konkreten Beispiel erläutern.

Die Farb-Tier-Methode anhand eines Praxis-Beispiels

Der Einfachheit halber gehe ich im Beispiel von einem Sportlehrer aus, der eine 8. Klasse mit 12 Schülern (sicherlich nicht der Normalfall, aber als Beispiel übersichtlich und klar verständlich) unterrichtet und für seine Übungen meistens Vierer-Gruppen bilden möchte. Nach den ersten Sportstunden im neuen Schuljahr kann er das sportliche Niveau seiner Schüler in der Regel schon relativ gut einschätzen. Zumindest soweit, dass er diese einer groben und vorläufigen Rangliste einteilen kann. Schüler 1 ist dabei der leistungsstärkste, Schüler 12 der leistungsschwächste. Anhand dieser Einteilung ordnet der Lehrer die Schüler - von oben nach unten - zunächst in homogene Leistungsgruppen ein und weist diesen jeweils eine Farbe (Blau, Rot, Grün) zu. Anschließend teilt der Lehrer die Schüler in heterogene Leistungsgruppen ein und weist den Gruppen jeweils ein Tier (Tiger, Löwe, Bär) zu. Dazu empfiehlt es sich die Reihenfolge der Tierkategorien immer zu spiegeln, damit die Gruppen ausbalanciert sind. Den einzelnen Schülern kann man dann anhand einer einfachen Tabelle mitteilen, wer beispielsweise ein roter Löwe oder ein grüner Bär ist. Eine solche Benennung ist für die Schüler sehr leicht zu merken. Will man im Unterricht nun homogene Gruppen schaffen, lässt man die Schüler einfach nach Farben zusammengehen. Will man heterogene Gruppen schaffen, sortieren sich die Schüler nach Tieren. Das ist für die Schüler einfach zu verstehen und geht sehr schnell.

Schüler (Leistungsstärke)	Homogene Gruppen (Farbe)	Heterogene Gruppen (Tier)
Schüler 1	Blau	Tiger
Schüler 2	Blau	Löwe
Schüler 3	Blau	Bär
Schüler 4	Blau	Bär
Schüler 5	Rot	Löwe
Schüler 6	Rot	Tiger
Schüler 7	Rot	Tiger
Schüler 8	Rot	Löwe
Schüler 9	Grün	Bär
Schüler 10	Grün	Bär
Schüler 11	Grün	Löwe
Schüler 12	Grün	Tiger

Flexibel bleiben

Die Farb-Tier-Methode lässt sich an alle Schülerzahlen und Gruppengrößen anpassen. Bei größeren Gruppen müssen entsprechend mehr Farben bzw. Tiernamen gewählt werden oder die einzelnen Gruppen größer sein. Im Beispiel gehe ich von Vierer-Gruppen aus, da diese in der Praxis oft gebildet werden und weil sich eine Vierer-Gruppe für Partnerübungen auch schnell in zwei Zweier-Gruppen aufspalten lässt, die dann wahlweise wiederum leistungshomogen oder leistungsheterogen sein können. Will man aber Dreier- oder Fünfer-Gruppen bilden, kann man einfach eine oder mehrere der vorhandenen Gruppen schnell auflösen und die einzelnen Gruppenmitglieder einer anderen Gruppe zuordnen. Jeder Löwe oder jeder Grüne geht dann beispielsweise in eine der anderen Gruppen. Das gilt auch dafür, dass die Gruppen nicht immer vollständig sind, weil Schüler krankheitsbedingt oder aus sonstigen Gründen nicht am Unterricht teilnehmen können. Oder dafür, dass man wohl nur in 25 Prozent der Fälle eine Sportgruppe haben wird, die genau durch Vier teilbar ist. Dann gibt es eben einen Roten und einen Tiger mehr oder einen Bären und einen Grünen. Aber das sind Kleinigkeiten, welche die Effektivität der Methode nicht beeinträchtigen. Jeder Sportlehrer kennt diese Störfaktoren und kann seine Sportgruppe selbst am besten einteilen. Und wenn jemand gewohnt ist, flexibel auf personelle, materielle und räumliche Änderungen zu reagieren, dann sind das die Sportlehrerinnen und Sportlehrer.

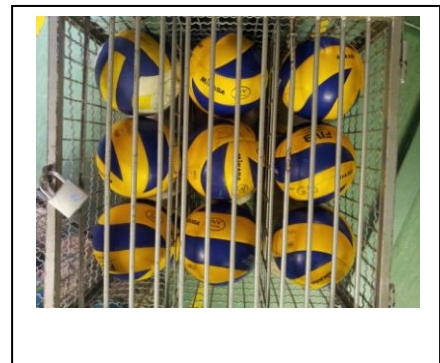
Anmerkungen

1. Die Farb-Tier-Methode ist - wie so vieles im Sportunterricht - kein Allheilmittel. Sie ist eine Maßnahme zur Organisation, die Zeit spart, Flexibilität ermöglicht und eine für die Schüler leicht zu merkende Zuordnung bietet. Ein Schüler muss sich für den Rest des Schuljahres nur noch merken, ob er ein blauer Bär oder ein roter Löwe ist, nicht mehr, wer alles zu welchem Zeitpunkt in seiner Gruppe gewesen ist.
2. Die Rangliste muss am Anfang nicht exakt sein. Sie kann zu jedem Zeitpunkt - und auch für jede Sportart - mit wenigen Änderungen angepasst werden. Aus einem Tiger wird dann ein Löwe, aus einem Roten ein Grüner.
3. Die Erstellung einer Rangliste nach wenigen Wochen kann aus pädagogischer und didaktischer Sicht kritisch betrachtet werden. Der Sportlehrer könnte ja Vorurteile über die Leistungsstärke der Schüler fällen und sich nicht mehr von diesen lösen. Das mag theoretisch möglich sein, aber es ist kaum vorstellbar, dass auch nur ein Sportlehrer so handelt. Wir alle nehmen die Entwicklung unserer Schüler ja ganz bewusst wahr und sind stets bereit unsere Eindrücke zu revidieren. Die Praxis hat gezeigt, dass eine solche frühe Verschriftlichung der eigenen Einschätzung eher noch dabei hilft, den Blick zu schärfen.
4. Die Farb-Tier-Methode ist in jeder Klassenstufe anwendbar. Statt Farben und Tieren können natürlich auch beliebige Adjektive und Substantive vom Lehrer oder von den Schülern gewählt werden, zum Beispiel "Die wilden Hobbits" oder "Die fröhlichen Schuhe". Schüler der Oberstufe werden sicher andere Namen wählen als die der Unterstufe, man muss als Lehrer auch nicht alle Namen erlauben, aber auf jeden Fall trägt die konsequente Benennung auch zur Bildung einer Gruppenidentität bei.

Clevere Lösungen für den Geräteraum (Teil 1)

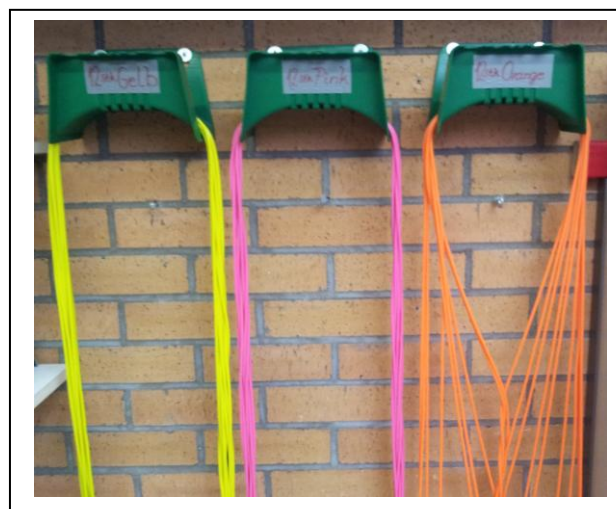
In vielen (Schulsport-) Hallen ist der Platz in den Geräteräumen eng bemessen. Oft ist es schwierig Ordnung zu halten und die Geräte platzsparend und trotzdem übersichtlich aufzubewahren. Wie dies gelingen kann, wollen wir Ihnen anhand von cleveren Lösungen beispielhaft zeigen.

Bälle werden häufig in großen Ballwagen aufbewahrt. Um einen Überblick über die abgegebenen Bälle zu bewahren, muss die Lehrkraft genau mitzählen und sich die Anzahl der Bälle merken. Einfacher geht es mit diesem System, das sich im Friedrich-Ebert-Gymnasium in Sandhausen bestens bewährt hat:

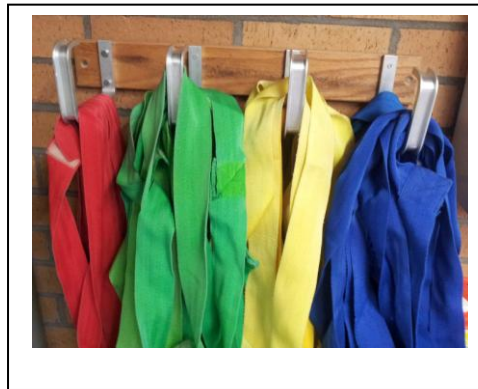


In einen vorhandenen Ballwagen werden zusätzliche Trennwände eingefügt; so sieht die Lehrkraft beim Einsammeln der Bälle auf den ersten Blick, ob noch ein Ball fehlt. Im abgebildeten Beispiel befinden sich genau 27 Fuß- bzw. Volleybälle im Ballwagen, sortiert in drei Fächern je 9 Bälle. So behält man stets den Überblick!

Rope Skipping Seile werden vielerorts in Kisten aufbewahrt, was nicht selten zum Verknoten der Seile führt, wenn diese zuvor nicht ordentlich in Achterknoten verschlungen werden. Eine weitaus einfachere und praktikable Methode sind preiswerte Gartenschlauchaufhängungen aus dem Baumarkt (ab 4 €). So hängen die Seile nicht nur knotenfrei, sondern können auch nach unterschiedlichen Längen übersichtlich sortiert werden (FEG Sanhausen):



Auch Parteibänder können auf diese praktische und übersichtliche Art gut aufbewahrt werden (ebd.):



Badmintonschläger können (diebstahl-)sicher mittels zweier Halteschienen und einem Vorhängeschloss aufbewahrt werden. So gesehen im Werner-Heisenberg-Gymnasium in Weinheim:



Ein zugegebenermaßen nicht ganz kostengünstiges Modell eines Multi-Media-Transportwagens stellt dieser optimal strukturierte und stabile Rollwagen mit PC, Beamer und Musikanlage mit großer Lautsprecherbox dar, der sich in der Obhut der Fachschaft Sport am Gymnasium Karlsbad befindet.



Sollten Sie in Ihrem Geräteraum ebenfalls eine originelle und praktische Aufbewahrungsmethode entwickelt haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns ein Foto schicken. Wir werden Ihre Ideen in einem der nächsten Newsletter veröffentlichen.

(Fotos bitte an: p.reich@cbg-ladenburg.de)